



Protestaktion gegen NPD-Plakate am Columbiadamm

Anja Kofbinger

***1960** in Gelsenkirchen

1979 Berufsabschluss als Vermessungstechnikerin

1992-1997 Dozentin für Deutsch als Fremdsprache und EDV an der VHS Neukölln

1997-2001 Mitglied im Vorstand des Berliner Landesverbandes von Bündnis 90/Die Grünen und Frauenreferentin

2003-2006 Geschäftsführerin des Kreisverbandes Friedrichshain-Kreuzberg von Bündnis 90/Die Grünen

seit 2006 Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, Sprecherin für Frauen- sowie Lesben- und Schwulenpolitik, Mitglied im Petitionsausschuss und im Ausschuss für Wirtschaft, Technologie und Frauen

Privates:

seit 2007 verpartnert mit der Reiseverkehrskauffrau Anja Kofbinger (geb. Lippold)

Bestimmen Sie mit!

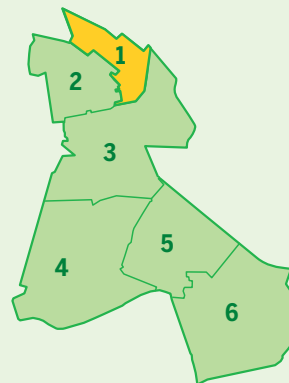
Am 18. September 2011 finden die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen statt.

Sie haben drei Stimmen:

- die erste Stimme für die Direktkandidatin Anja Kofbinger
- die zweite Stimme für eine starke grüne Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus und einen Senat mit Renate Künast als Regierende Bürgermeisterin
- die dritte Stimme für eine starke grüne Fraktion in der Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung (BVV)

Wichtig! Auf Bezirksebene dürfen Jugendliche schon ab 16 Jahren sowie hier lebende EU-Bürger_innen an der Wahl teilnehmen!

Wahlkreis 1



Kontakt:

Anja Kofbinger
Bündnis 90/Die Grünen Neukölln
Berthelsdorfer Str. 9
12043 Berlin

Tel.: 0157 / 787 033 09
Mail: anja.kofbinger@gruene-neukoelln.de
www.kofbinger.de
www.gruene-neukoelln.de

V.i.S.d.P.: André Schulze, Bündnis 90/Die Grünen Neukölln, Berthelsdorfer Str. 9, 12043 Berlin



**ANJA MACHT
NEUKÖLLN GRÜN**

ANJA KOFBINGER



Liebe Neuköllnerinnen und Neuköllner,

Sie entscheiden am 18. September über die Politik für Berlin in den nächsten fünf Jahren. Als Direktkandidatin für das Abgeordnetenhaus im Wahlkreis 1 (Nord-Neukölln, begrenzt von Sonnenallee und Ringbahn) möchte ich Ihnen sagen, wofür ich stehe – am liebsten natürlich im persönlichen Gespräch!

Bezahlbare Mieten für alle Neuköllner_innen!

In Nord-Neukölln ist es in den letzten Jahren zu einer erstaunlichen Entwicklung gekommen: Neue Galerien, Läden und Lokale verschönern den Kiez und ziehen internationale Gäste an. Entsprechend wandeln Eigentümer_innen immer mehr Miet- in Ferienwohnungen um, was den Wohnraum zusätzlich verknappt. Auch Immobilienfirmen haben das Potenzial Nord-Neuköllns entdeckt.

Das wird für die Wohnbevölkerung zunehmend zum Problem: Steigende Mieten verdrängen immer mehr alteingesessene Neuköllner_innen aus ihrem Kiez. Die rot-rote Koalition ist diesen Herausforderungen in den letzten Jahren eher halbherzig begegnet, indem sie z.B. ein praktisch wirkungsloses Wohnraumgesetz beschloss.

Keine A100-Verlängerung durch Neukölln



Wir Grüne wollen die soziale Mischung in den Kiezen erhalten und dafür die Möglichkeiten für Mieterhöhungen deutlich einschränken. Auf Bezirksebene werden wir dazu die – wenigen – rechtlichen Mittel voll ausschöpfen. Vor allem aber darf die Bezirkspolitik vor dieser Entwicklung nicht weiter die Augen verschließen!

Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt!

Der Norden Neuköllns besitzt einen großen Schatz – seine vielen Kinder. Diesen Schatz müssen wir uns bewahren. Überdurchschnittlich viele Neuköllner Kinder leben unterhalb der Armutsgrenze. Für uns heißt das: Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen erhalten und ausbauen. Nur so bekommen alle Kinder die Chance auf gute Bildung. Nur so können sie ihre Zukunft und die unserer Stadt selbst in die Hand nehmen. Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky präsentiert sich in Talkshows zwar gerne als „Neuköllnverstehler“, versucht aber, hintenherum jedes Jahr die Zuwendungen für Kinder- und Jugendeinrichtungen zusammenzustreichen. So eine Politik schadet allen: Den Kindern und Jugendlichen, den engagierten Trägern und langfristig unserem Bezirkshaushalt. Wir Grüne fordern eine sichere und auskömmliche Finanzierung für die bewährten Projekte und Einrichtungen im Bezirk.

Jugendstadträtin Gabi Vonnekold hisst die Regenbogenflagge vor dem Rathaus



Mehr Respekt gegenüber Andersgläubigen, Andersliebenden und Andersdenkenden!

Wir meinen es ernst mit der viel beschworenen Integration!

Ich will das friedliche Zusammenleben der Menschen in Neukölln aktiv fördern. Menschen aller Ethnien, Weltanschauungen, Religionen und sexuellen Orientierungen sollen respektvoll miteinander leben können.

Wir Grüne wollen im Land und im Bezirk ein Konzept umsetzen, das Vielfalt (Diversity) als Vorteil und nicht als Problem begreift. Viele Städte haben es erfolgreich vorgemacht und ich finde: Neukölln kann das auch. Gezielte Vermittlung in Schule und Kita ist der Anfang, der jetzt gemacht werden muss. Aus vielversprechenden Ansätzen müssen wir einen nachhaltigen Erfolg machen. Neukölln zeigt's allen: Multikulti lebt!

Strohballenrollen auf dem Richardplatz

